

Regelungen im Bereich Mobilfunk und Gesundheit: Aktuelle Entwicklungen

MMF
Mobile Manufacturers
Forum



Michael Milligan
Secretary General

April, 2003

TERMINE

**3. Internationales EMF
Seminar, Guilin, China**
13.-17. Oktober 2003

**International Conference
on Non-Ionizing
Radiation (ICNIR)**
(Internationale Konferenz
für Nichtionisierende
Strahlung),
Kuala Lumpur,
20.-23. Oktober 2003

**6th International
Congress of the European
Bioelectromagnetics
Association (EBEA) (6.
Internationaler Kongress
des europäischen Verbands
für Bioelektromagnetik),
Budapest, Ungarn,**
13.-15. November 2003



Das Thema der elektromagnetischen Felder zieht auch weiterhin weltweit die Aufmerksamkeit auf sich, wobei mehrere entscheidende regulative Entwicklungen stattgefunden haben und viele neue Berichte veröffentlicht wurden. Nachstehend eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten jüngsten Entwicklungen:

EUROPA

DÄNEMARK

Das dänische Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Innovation hat einen Bericht über die Sicherheit von Mobiltelefonen und ihren Basisstationen herausgebracht. Die Autoren des Berichts kamen zu dem Ergebnis, dass die Stärke der Funkwellen des Mobilnetzes in Dänemark weit unterhalb der vom ICNIRP empfohlenen internationalen Grenzwerte liegen. Aus diesem Grunde kann ein Zusammenhang zwischen den Quellen von Funkwellen und dem Entstehen von Krebs nicht hergestellt werden. Eine Kopie des Berichts in dänischer Sprache kann unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.videnskab.sministeriet.dk/fsk/div/itsoejlen/Radioboelger.doc>

FINNLAND

Die Forschungsergebnisse des finnischen nationalen Forschungsprogramms werden im Oktober bei einem von der Universität von Helsinki organisierten Seminar vorgestellt. Das Programm, das über den Zeitraum von

1998 bis 2003 lief und an dem finnische Universitäten und Forschungsinstitute teilnahmen, wurde von der Universität von Kuopio koordiniert. Weitere Einzelheiten unter: <http://www.congreszon.fi/kongressit.jsp?cid=MTaH>

DEUTSCHLAND

Das deutsche Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hat vor kurzem eine Internetseite mit Informationen über das mit €8,5 Millionen dotierte deutsche nationale Forschungsprogramm ins Netz gestellt. Mit dem Programm sollen Forschungen im Bereich möglicher Mechanismen für die Interaktion von Hochfrequenzfeldern, Human- und Tierstudien, Epidemiologiestudien, Dosimetrie sowie Elektrosensibilität und Risikokommunikation finanziert werden. Allgemeine Informationen zum Programm und dessen Zielen können unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.emf-forschungsprogramm.de/>

NORWEGEN

Die norwegische Strahlenschutzbehörde hat einen Bericht mit dem Titel „Mobilkommunikation und Gesundheit“ herausgegeben, wonach epidemiologische Studien ergeben haben, dass es keinen Zusammenhang zwischen der Nutzung von Mobiltelefonen oder dem Aufenthalt von Personen in der Nähe von Basisstationen und gesundheitlichen

Risiken gibt. Der Bericht ist in norwegischer Sprache erhältlich und kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: http://www.nrpa.no/fpinternet/Tema/Mobiltelefon_helse_%20010503.pdf

SCHWEDEN

Der schwedische Handelsverband, der Verbund der schwedischen Unternehmen, die schwedische Verbraucheragentur, die nationale Behörde für elektrische Sicherheit, die schwedische Behörde für Arbeitsumwelt und die schwedische Behörde für Zulassung und Konformitätsbewertung (SWEDAC) haben gemeinsam eine Informationskampagne zur CE Kennzeichnung gestartet. Mit der Kampagne „CE = säkerhet“ (CE = Sicherheit) wird die CE Kennzeichnung als Garantie des Herstellers oder Importeurs ausgewiesen, wonach ein Produkt alle grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsauflagen erfüllt. Die Kampagne kann online unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.swedac.se/ce/>

AMERIKA

USA

Die Federal Trade Commission (FTC) hat angekündigt, dass sie eine einvernehmliche Regelung mit zwei weiteren Unternehmen erreicht hat, die Strahlenschutzaukleber für schnurlose Telefone



vermarktet und verkauft. Laut FTC haben beide Unternehmen gegen die Bundesgesetze aufgrund falscher und irreführender Behauptungen im Fernsehen und im Internet verstossen, wonach der „Aufkleber“ auf das Ohrstück jedes schnurlosen Telefons passt und dort Strahlen und andere elektromagnetische Energien von schnurlosen Telefonen erheblich abschirmen soll. Weitere Informationen sind unter folgender Adresse erhältlich: <http://www.ftc.gov/opa/2003/08/rhino.htm>

Die Cellular Telecommunications & Internet Association (CTIA) kündigte die Vertragsunterzeichnung für die zweite Phase ihres Forschungsprogramms „Co-operative Research and Development Agreement“ (CRADA) mit der U.S. Food and Drug Administration an. Die CTIA erklärte, dass der Schwerpunkt der zweiten Forschungsphase - gemäss den Empfehlungen der FDA - auf der Bewertung von epidemiologischen Verfahren für die Messung der Expositionswerte der Radiofrequenzenergie schnurloser Telefone liegt. Die Studien, die ca. \$900.000 kosten dürften, sollen Ende 2005 abgeschlossen sein. Weitere Informationen unter: http://www.wow-com.com/news/press/body.cfm?record_id=1271

ASIEN

AUSTRALIEN

Australien hat offiziell den Übergang von seinen früheren SAR Grenzwerten auf der Grundlage der FCC Werte für Mobiltelefone, auf einen neuen Standard auf der Grundlage von ICNIRP Grenzwerten sowohl für Mobiltelefone als auch die Infrastruktur abgeschlossen. Als Teil des Massnahmenpakets trat auch ein neuer Industriekodex für die Entwicklung der Infrastruktur in

Kraft, um die Anheftung zwischen den Gemeinschaften, Kommunalräten und Netzbetreibern bezüglich der Planung und Installation der Infrastruktur von Basisstationen zu verbessern. Weitere Informationen sind unter folgender Adresse erhältlich:

http://www.aca.gov.au/aca_home/media_releases/media_enquiries/2003/03-12.htm

CHINA

Nachdem die ursprünglich für Anfang dieses Jahres geplante Sitzung verschoben werden musste, findet das 3. Internationale EMF Seminar nun vom 13. bis 17. Oktober 2003 in Guilin, China statt. Die Veranstaltung wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP) und dem chinesischen Gesundheitsministerium gesponsert. Weitere Informationen unter: http://www.who.int/peh-emf/meetings/china_oct2003/en/

MALAYSIEN

Das malaysische Gesundheitsministerium, der malaysische Kommunikations- und Multimediaausschuss (MCMC) und die malaysische Energiekommission (MEC) organisieren vom 20.-23. Oktober 2003 die Internationale Konferenz für Nichtionisierende Strahlung (ICNIR) in Kuala Lumpur. Bei der ICNIR 2003 wird das gesamte Spektrum der nichtionisierenden Strahlung, einschliesslich statischer und externer Niederfrequenz, Radiofrequenz und Optik behandelt. Weitere Informationen unter: http://www.who.int/peh-emf/meetings/kl_april2003/en/

Was ist das MMF?

Das MMF ist der internationale Verband von Mobilfunk-Geräteherstellern. Zu den Mitgliedern gehören Alcatel, Ericsson, Mitsubishi Electric, Motorola, Nokia, Panasonic, Philips, Sagem, Siemens und Sony Ericsson.

Das MMF wurde 1998 zur gemeinsamen Finanzierung wichtiger Forschungsprojekte sowie für die Zusammenarbeit bei Standards, regulativen Angelegenheiten und Kommunikationsaktivitäten im Bereich Gesundheit und Mobiltelefone gegründet.

Kontaktaufnahme mit dem MMF

Sie können das MMF per Telefon, Fax oder Email erreichen:

Email:

michael.milligan@mmfai.org

Telefon: +32 2 706 8567

Fax: +32 2 706 8569

Ausschlussklausel

Die Meinungen auf den in dieser Publikation angeführten Internetseiten decken sich nicht notwendigerweise mit denen des MMF.

INTERNATIONAL

Die Forschungsagenda der WHO wurde nach der Sitzung eines ad hoc Ausschusses mit eingeladenen Experten überarbeitet. Mit der RF Forschungsagenda werden absolut vorrangige Forschungsbereiche definiert, die im Rahmen der WHO Gesundheitsrisikobewertung für RF Expositionswerte genutzt werden sollen. Die überarbeitete Forschungsagenda ist unter folgender Adresse abrufbar:

<http://www.who.int/peh-emf/research/rf03/en/>